

Wir beflügen Deutschland.

BDF-Airmail November 2014

Klimaschutz: Jeder Liter zählt!

Die deutschen Fluggesellschaften erzielten beim Durchschnittsverbrauch ihrer Flugzeugflotte im vergangenen Jahr eine neue Bestmarke – pro Passagier und 100 Kilometer verbrauchten ihre Flugzeuge 2013 nur noch 3,68 Liter Kerosin. Gegenüber 1990 haben die deutschen Fluggesellschaften damit ihren spezifischen Treibstoffverbrauch um 42% gesenkt.

Und die deutschen Fluggesellschaften arbeiten weiter daran, den Treibstoffverbrauch ihrer Flugzeuge zu senken. Dieser hängt nicht nur vom Flugzeugtyp, von der Beladung und den Wetterverhältnissen ab, sondern ebenso von den Entscheidungen, die Lotsen und Piloten bei ihrer täglichen Zusammenarbeit treffen. Direkte Routen helfen Umwege zu vermeiden und je länger ein Flugzeug beim Anflug auf einen Flughafen auf Reiseflughöhe bleiben kann, desto weniger Kerosin verbraucht es.

Continuous Descent Operations (CDO) – zu deutsch „kontinuierlicher Sinkflug“ – so heißt das Schlüsselwort, wenn es darum geht, die Leistung der Triebwerke zu optimieren und den Kerosinverbrauch so gering wie möglich zu halten. CDO leistet einen wichtigen Beitrag, den Treibstoffverbrauch zu minimieren, die Umwelt zu entlasten und nebenbei auch die Kosten für die Airlines zu reduzieren – denn jeder Liter Einsparung zählt.

Aus diesem Grunde haben sich 2013 Experten der Deutschen Flugsicherung (DFS) und der deutschen Fluggesellschaften Lufthansa, Air Berlin, Condor, TUIfly und Germania in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe „Optimiertes Fliegen“ zusammengefunden und haben sich zum Ziel gesetzt, dass optimierte Sinkflüge an deutschen Flughäfen immer öfter stattfinden können. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Obwohl optimierte Sinkflüge zu Beginn nur im Probebetrieb und an den Flughäfen Frankfurt, München und Hannover umgesetzt wurden, konnten bis heute bereits weitere etwa 250 Tonnen Kerosin eingespart werden, und die CO₂-Emissionen entsprechend reduziert werden.

Position des BDF

BDF-Airlines und die DFS werden ihre gemeinsamen Anstrengungen und ihre erfolgreiche Zusammenarbeit fortsetzen und weiter intensivieren. Ziel ist es, optimierte Sinkflüge immer stärker vom Probebetrieb in den Regelbetrieb zu übernehmen und auf weitere Flughäfen auszudehnen. Eine wichtige Aufgabe kommt dabei den Lotsen der DFS und den Piloten der Airlines zu, denn sie haben es in der Hand, wo immer möglich, durch optimierte Sinkflüge einen wichtigen Beitrag zur Umweltentlastung und Kosteneinsparung zu leisten.

Wussten Sie schon...?

...dass die Flugzeuge der deutschen Fluggesellschaften durchschnittlich nur 3,68 Liter Kerosin pro Passagier und 100 Kilometer verbrauchen.

...dass Flugzeuge bei einem optimierten Sinkflug durchschnittlich über 100 Kilogramm Treibstoff pro Flug einsparen können.

...dass bei einer konstanten Sinkrate von drei Grad die Triebwerksleistung und der Treibstoffverbrauch minimiert werden.

...dass die Deutsche Flugsicherung (DFS) und die deutschen Airlines seit 2013 bei der Optimierung von Sinkprofilen für Landungen an deutschen Flughäfen erfolgreich zusammenarbeiten.



Wir beflügeln Deutschland.

Später sinken, Sprit sparen!

Im Reiseflug bedeutet allein eine Differenz von 2.000 Fuß (etwa 600 Meter) Flughöhe, ob ein Flugzeug rund drei Prozent mehr oder weniger Treibstoff verbraucht und entsprechend mehr oder weniger Kohlendioxid ausstößt. Für Umwelt und Airlines ist es daher wichtig, dass Flugzeuge beim Anflug auf einen Flughafen möglichst lange eine möglichst hohe Flughöhe behalten können und anschließend so kontinuierlich wie möglich im Sinkflug den Zielflughafen anfliegen.

Bei einem solchen optimierten Sinkflug soll die Sinkrate konstant drei Grad betragen. Auf diese Weise wird die Triebwerksleistung auf ein Minimum reduziert und der Treibstoffverbrauch gesenkt.

Die genauen Treibstoffeinsparungen durch einen optimierten Sinkflug hängen dabei u.a. vom Flugzeugtyp ab. Als Daumengröße gilt aber: Durch einen möglichst späten und dann kontinuierlichen Sinkflug können pro Flug über 100 Kilogramm Kerosin eingespart werden. Das zeigt das Einsparpotential, dass DFS-Lotsen und BDF-Airline-Piloten zukünftig bei möglichst vielen Flügen gemeinsam realisieren wollen.

Ihr Ansprechpartner bei Fragen zu optimierten Sinkflügen:

Maik Zerahn
Infrastruktur & Wirtschaft

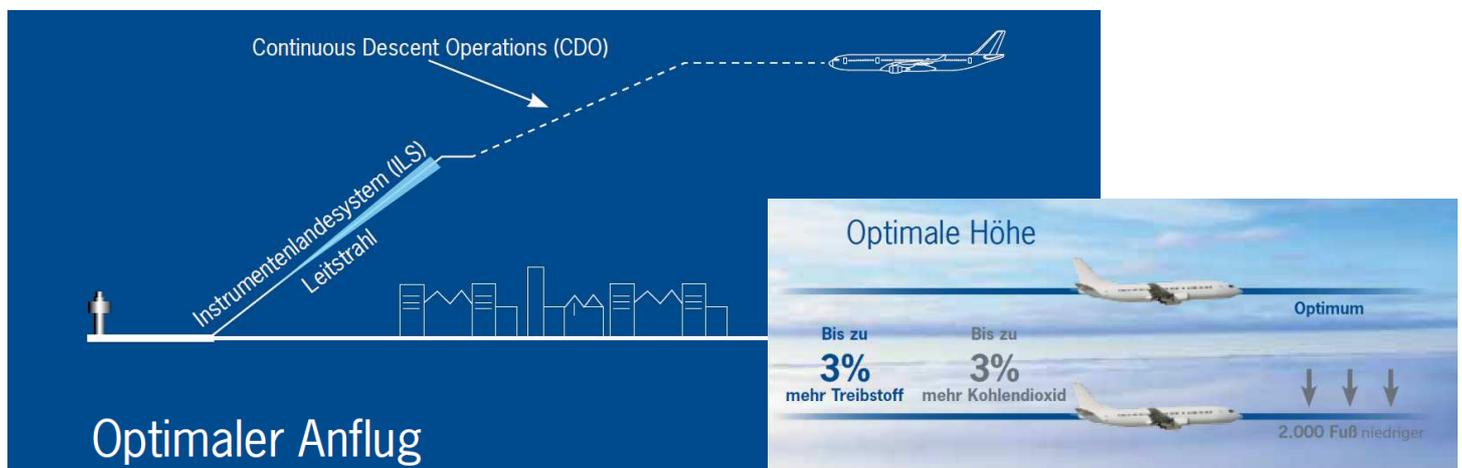
BDF
Bundesverband der Deutschen
Fluggesellschaften e.V.

Georgenstraße 25
10117 Berlin

Fon: +49(0)30 700 11 85-24
Fax: +49(0)30 700 11 85-20

E-Mail: m.zerahn@bdf.aero

Optimaler Anflug = geringerer Verbrauch und Emissionen



Optimaler Anflug

Beim Anflug zählt das richtige Profil: Nach ICAO-Definition sollte die Sinkrate bei Continuous Descent Operations (CDO) konstant drei Grad betragen. Die Triebwerksleistung wird so auf ein Minimum reduziert, der Treibstoffverbrauch gesenkt.